



GAW

EIN-BLICKE

Weltweit Gemeinden helfen

Gustav-Adolf-Werk Hauptgruppe Hessen-Nassau e.V.
Freundesbrief Oktober 2025



Foto pixabay/Genthe

Nichts ist beständiger als der Wandel

Die Welt verändert sich rasant. Das erleben wir in allen Bereichen des Lebens – in der Natur und in der Gesellschaft, in der Technik und im globalen Miteinander der Staaten. Für manche Veränderungen sind wir dankbar, weil sie das Leben erleichtern. Andere Veränderungen erfüllen uns mit Angst und Sorge. Denken Sie nur an den Klimawandel oder die weltweiten Konflikte, an zunehmenden Hass und Demokratiefeindlichkeit.

Der Schriftsteller Erich Fried betont: „Wer will, dass die Welt so bleibt, wie sie ist, der will nicht, dass sie bleibt!“ Veränderungen sind notwendig. Veränderungen sind Teil unseres Lebens. Natürlich können sie auch verunsichern, wenn man Vertrautes aufgeben muss und etwas Neues, Ungewohntes beginnt. Veränderungen sind wichtig. Es hilft nicht zu wünschen, dass alles beim „Alten“ bleibt. Hilfreich ist vielmehr, dass wir

„ja“ sagen zu Veränderungen und sie aktiv und verantwortungsvoll mitgestalten. Das gilt auch für alle Veränderungen in der Kirche und im GAW.

In der nächsten Ausgabe der EIN-BLICHE wird Ihnen auf der Vorderseite ein anderes „Gesicht“ begegnen. Meine Zeit als Vorsitzender endet zum Jahresende. Veränderung haben oft auch mit Loslassen und Abgeben zu tun. Das fällt mir leicht, weil ich darauf vertraue, dass die gute Arbeit des GAW verantwortungsvoll weitergeführt wird.

Bitte unterstützen Sie den neuen Vorstand und die Arbeit des GAW Hessen-Nassau weiterhin! Ich danke für alle Unterstützung, die ich auch durch Sie erfahren habe!



Wir danken für Ihre Spenden

Rund 36.000 Euro haben Sie im ersten Halbjahr 2025 gespendet. Dafür danken wir von ganzem Herzen. Schauen Sie mal auf unsere Spendenseite. Vielleicht finden Sie noch ein Thema, das Sie bewegt.



Spenden

Herzliche Einladung

Wir laden unsere Mitglieder und Gäste zur Mitgliederversammlung am Samstag, **8.11.2025 von 9.30 bis 14 Uhr** nach Friedberg ein.

Evangelisches Gemeindehaus
Friedberg-Fauerbach
Am Kindergarten 11

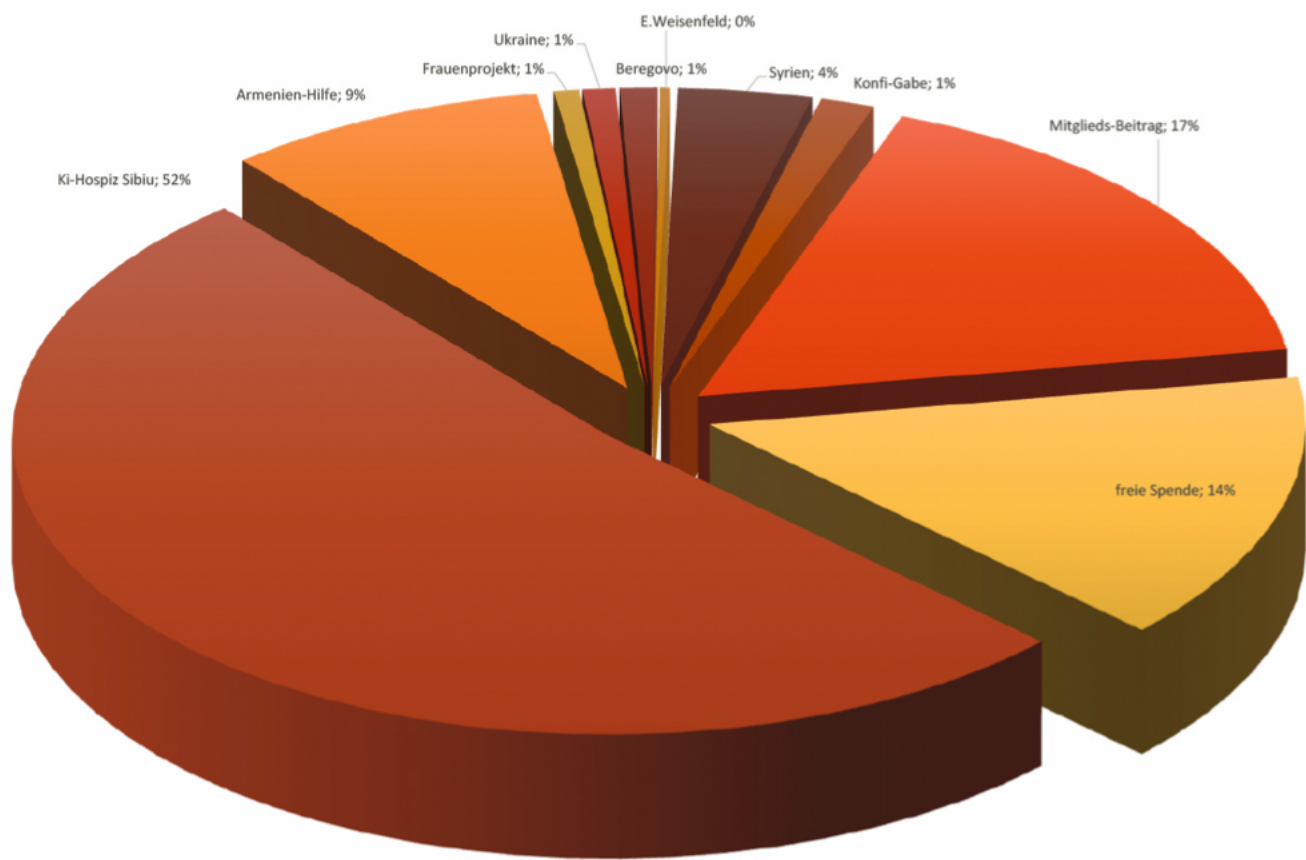
Zur Tagesordnung zählen Grußworte aus Salzburg und Taschkent, es gibt Berichte aus der Arbeit des GAW, der Haushaltsplan 2026 wird vorgestellt und eine Satzungsänderung muss beschlossen werden.
Für Vorsitz und Co-Vorsitz kandidieren Birgit Hamrich und Johannes Jochemczyk. Außerdem sind zwei Beisitzer zu wählen. Wahlberechtigt sind die persön-

lich Anwesenden. Eine Online-Wahl ist nicht vorgesehen.
Wer an der Mitgliederversammlung teilnehmen möchte, wird gebeten, sich auf unserer Internetseite anzumelden. Zugleich wird auch diese Mitgliederversammlung per Zoom übertragen.

Alle aktuellen Infos für die notwendige Anmeldung sowie der Zoom-Link hier:



36.000 Euro im 1. Halbjahr



Mit 36.000 Euro haben Sie, die Freunde und Mitglieder des GAW Hessen-Nassau, unsere Diasporaarbeit bis zum 30. Juni 25 unterstützt. In diesem Betrag ist allerdings auch eine höhere zweckgebundene Spende für das Kinderhospiz in Hermannstadt enthalten. Diese haben wir über das Dekanat Büdinger Land durch die Auflösung des Vereins „Kinderhilfe Tschernobyl“ erhalten.

6.120 €	Beiträge
5.290 €	Freie Spenden
18.716 €	Kinderhospiz
3.159 €	Armenien-Hilfe
250 €	Frauenprojekt
322 €	Ukraine
372 €	Beregovo
100 €	Schülerheim Siebenbürgen
1.316 €	Syrien
530 €	Konfi-Gabe

36.175 € Summe der Spenden



Impressum EIN-BLICHE
Info für Mitglieder GAW-Hessen-Nassau
Geschäftsstelle :
Pfarrer i.R. Jürgen Barth
Steinstr. 12 | D 35435 Wettenberg

Redaktion: Jürgen Barth, Hans Genthe
Satz: Hans Genthe
www.gaw-ekhn.de
SPENDENKONTO:
IBAN: DE 04 5206 0410 0204 1125 71



Das Küchenteam sorgt auch für Einnahmen für die evangelische Gemeinde in Alegrete

Eine Küche für Alegrete

Die wirtschaftliche Grundlage für eine evangelische Gemeinde im Süden Brasiliens - Wir bitten um Spenden.



Eine Küche für Alegrete

Alegrete ist eine evangelische Gemeinde im Süden Brasiliens. Sie hat 53 Mitglieder, davon 44 zahlende Mitglieder. 80 % davon sind Frauen. Das Kirchgeld beträgt 5 Euro pro Monat. Die deutschstämmige Pfarrerin Carina Ines Schmidt schickt den Vorstand in Seminare um die Mitglieder weiter zu qualifizieren. Die elf Frauen und Männer lernen mehr über die Liturgie, über Bibelseminare, über Wirtschaftskunde und Finanzen. Die Gemeinde ist sehr aktiv und hat schon zehn neue Mitglieder gewonnen.

Eine funktionierende Küche wäre die Grundlage für regelmäßige Einnahmen. Der Vorstand hat Geld geliehen und einen Küchenbau in Angriff genommen. Das Gebäude steht schon, aber die Einrichtung fehlt noch. Um das Geld für den Bau zurückzahlen zu können, gab es schon ein Deutschlandfest und eine 80er Jahre Party, die 1000 Euro eingebracht haben. Durch weitere Aktivitäten hat die Gemeinde 300 Euro gewonnen. Jetzt steht ein Erntedankfest vor der Tür mit neuen Einnahmen.

Nun muss aber die neue Küche auch eingerichtet werden. Dazu werden Spüle und Kühlschrank, Herd und weitere Küchengeräte gebraucht, sowie Schränke, Geschirr und Besteck. Das kostet zusammen 5.000 Euro. Viel Geld für so eine kleine Gemeinde, aber es wäre die wirtschaftliche Grundlage für das weitere Bestehen. Die einzelnen Teile kosten viel weniger als in Deutschland, ein 300-Liter-Tiefkühlschrank kostet in Brasilien 400 Euro, ein gewerblicher Kühlschrank mit vier (!) Türen 650 Euro und zehn

Tische mit 40 Stühlen gerade mal 850 Euro.

Petra Dehe-Zecha vom Vorstand Hessen-Nassau hat die Gemeinde besucht und hat dem Vorstand berichtet. Der Vorstand will die Gemeinde mit 5.000 Euro unterstützen, damit sie bald eine voll ausgestattete Küche hat. Das Gustav-Adolf-Werk Hessen-Nassau bittet um Spenden mit dem Spendenziel von 5.000 Euro.

Übrigens:

Pfarrerin Carina Ines Schmidt kommt 2026 nach Deutschland und wird in einer öffentlichen Veranstaltung berichten.





Viele evangelische Gemeinden in Griechenland wurden nach dem 1. Weltkrieg von Griechen gegründet, die aus der Türkei vertrieben wurden. Die Erfahrung, Nachkommen von Flüchtlingen zu sein, macht sie aufmerksam für die Nöte der heutigen Flüchtlinge. Jetzt fliehen wieder viele Menschen vor Krieg, Gewalt und Verfolgung nach Griechenland. Kleine evangelische Gemeinden und Projekte unterstützen diese Menschen. Auf unserer Homepage finden Sie das Video (oben im Bild). Wir bitten Sie: Unterstützen Sie die Frauenprojekte mit einer Spende!



Petra Dehe-Zecha leitet die Frauenprojekte des GAW in Hessen-Nassau



Frauenprojekt Griechenland



Kindergabe + Material

Foto: Jelev

Bulgarien: Hoffnung für Roma-Kinder

Bereits Kinder sollen erfahren, wie es Kindern in anderen evangelischen Gemeinden in der Welt geht. So können sie sich auch einfühlen in eine weit entfernte Welt wie die von Roma-Kindern in Bulgarien. Diese besuchen eine Wohnwagen-Kirche im Dorf Jagodowo.

Im 8-seitigen Materialheft zur Kindergabe erzählen diese Kinder, was sie

im Kinderclub machen und die 11-jährige Gergana gibt ein kleines Interview über ihr Leben und ihre Träume. Außerdem beinhaltet das Heft kindgerechtes Wissen über Bulgarien, Projektinformationen sowie Aktionsvorschläge für Kindergottesdienst, Religionsunterricht oder Christenlehre. Material finden Sie auf unserer Homepage.



Junges GAW und Jugenddelegierte: Anne Horn, Jan Buss und Tobias Schlieker (v.l.n.r.)
Foto: GAW/Maja Pauska

Arbeitsgemeinschaft Junges GAW gegründet

Die Vertreter der 21 Hauptgruppen sowie den Frauengruppen des GAW trafen sich Ende September zur diesjährigen Delegiertenversammlung in Rastede. Dabei sind wichtige Entscheidungen für die zukünftige Arbeit des GAW getroffen worden.

Eine wegweisende Entscheidung war die Aufnahme der „Arbeitsgemeinschaft Junges GAW“ ins GAW. Diese wird als eine zweite spezifische Arbeitsgemeinschaft neben der Frauenarbeit zukünftig mit Stimmrecht in der Delegiertenversammlung vertreten sein. Die „AG Junges GAW“ hatte sich im Frühjahr 2025 gegründet. Sie hat sich zum Ziel gesetzt,

junge Menschen für die Diasporaarbeit zu gewinnen und den Kontakt untereinander sowie zu jungen Menschen in der Diaspora herzustellen und zu pflegen.

Die Delegiertenversammlung hat den Haushalt des Gesamtwerkes für 2026 sowie den Projektkatalog beschlossen.

Im Projektkatalog 2026 sind insgesamt 104 Projekte in den Partnerkirchen des GAW aufgeführt, die mit einer Rahmensumme von 1,9 Millionen Euro unterstützt werden sollen. Die Delegierten stimmten dem Entwurf einstimmig zu. Es wurden außerdem der Verhaltenskodex und die Klimaschutzziele des GAW verabschiedet. (Jürgen Barth)

Erfüllt von vielen Erlebnissen in Barcelona

Yu-Jin Shin hat ihr Freiwilliges Soziales Jahr auf dem Jakobsweg beendet



Nach einem Jahr ist Yu-Jin Shin, die Abiturientin aus Frankfurt, erfüllt von vielen Eindrücken von ihrem Freiwilligendienst in einer deutschen Gemeinde in Barcelona, zurückgekehrt. Ihren persönlichen Abschied von ihrem Dienst nahm sie auf dem Jakobsweg. "Während des ganzen Weges leerte sich unerwarteterweise mein Kopf, und ich spürte Ruhe und Zufriedenheit, wie schon lange nicht mehr."



Lesen Sie in ihrem Tagebuch..

Freiwilligendienst



Gemeindearbeit

Projektideen für die Arbeit in der Gemeinde sehen Sie über den QR-Code oder Sie geben diese Adresse in ihren Internetbrowser ein:

gustav-adolf-werk.de/gemeindearbeit.html

Bundesverdienstkreuz für Jutta Loesch



Täglich Brot für Beregovo

Lesen Sie mehr über Beregovo

Seit 25 Jahren engagiert sich Jutta Loesch für Menschen in der westlichen Ukraine in der Stadt Berehowe, früher Beregovo. Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier hat die Neu-Isenburgerin für ihr Engagement mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande ausgezeichnet.

Jutta Loesch wollte aber nicht nach Berlin, „und auch unserem hessischen Landesvater habe ich einen Korb gegeben.“ Lieber habe sie in der Nähe bleiben wollen und „in einer guten Landgaststätte“ alle dabeigehabt, die es verdient hätten, „meine Familie, die oft auf mich verzichten musste in den 25 Jahren, unsere nächsten Freunde und auch mein Pack-Team und der Vorstand unseres kleinen Vereins“.

Mit klaren Worten überreichte ihr Landrat Oliver Quilling das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland: „Jutta Loesch, die ‚Unerschütterliche‘, schreckt niemals vor einem anfänglichen ‚Nein‘ eines Bischofs, eines Behördenleiters, eines Rathauschefs oder Landrats zurück“.

Ihre Dankes- Antwort hat sie unter den bekannten Bibeltext „Solange wir noch Zeit haben, lasst uns Gutes tun an Jedermann“ gestellt, „weil ich 84 bin, weil wir nicht wissen, ob unser Land im nächsten Sommer noch so schön ist wie



Foto Leo F.Postl

in diesem Sommer, und weil wir nicht wissen, wie lange wir noch einem so ruhigen Zipfel von der Ukraine helfen dürfen!“ 96 LKW-Transporte hat Jutta Loesch bisher mit ihrem Verein für Beregovo organisieren können. Dort verteilt das Diakoniezentrum der Reformierten Diözese Transkarpatien die Hilfsgüter an Bedürftige in Kindergärten, Schulen, Krankenstationen, Altenbetreuungen und Einzelpflegestationen. Tag für Tag werden in Beregovo u.a. tausend Brote gebacken und 400 Portionen Essen gekocht und verteilt.

Erst 2024 hat Loesch eine Dankurkunde vom Gouverneur Transkarpatiens erhalten und 2020 den Ehrenbrief des Landes Hessen, 2010 die Bürgermedallie der Stadt Neu-Isenburg sowie 2008 und 2009 den Bürgerpreis der Stadt Frankfurt.

Beregovo ist eine Stadt in der westlichen Ukraine nahe der ungarischen Grenze. Die etwa 1000 Jahre alte Stadt wird mehrheitlich von Ungarn bewohnt. Sie nennen ihre Stadt Beregszász. Sie gehörte bis 1919 zu Ungarn, kam dann bis 1938 zur Tschechoslowakei, wurde wieder ungarisch und war von 1945 bis 1991 Teil der Sowjetrepublik. Nach der Ukrainischen Unabhängigkeit hat Beregovo seinen russischen Namen abgelegt und heißt jetzt offiziell Berehowe.



Konfigabe 2026



Konfigabe 2026

Abgeben will gelernt sein. Deshalb bieten wir die Konfigabe an. Wenn die Jugendlichen erfahren, was Gleichaltrige anderswo brauchen, damit ihr Projekt gelingt, geben sie gern etwas von ihren oft großzügigen Konfirmationsgeschenken ab. In diesem Konfirmandenjahrgang können die Konfis zwischen zwei Projekten wählen: Strom aus 3.000 Sonnenstunden in Kuba oder: Ein Monat ohne Hunger - kostet in Syrien 30 Euro!